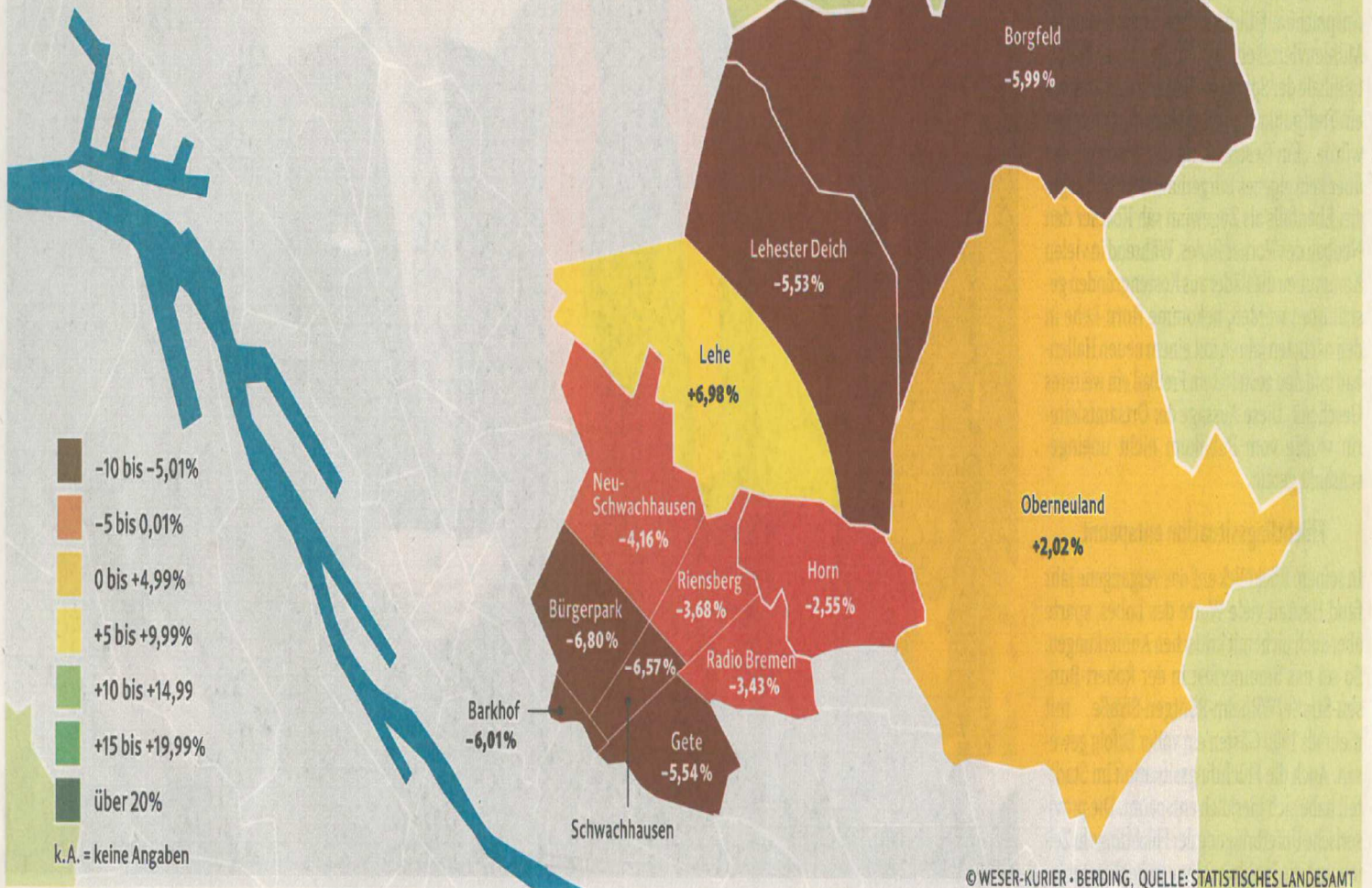


## ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG IM BREMER NORDOSTEN

Errechnete relative Veränderung  
vom Jahr 2018 bis 2027



# Auf Schrumpfkurs

## Bevölkerungsprognose sagt Zuwächse nur für Oberneuland und Lehe voraus

VON DETLEV SCHEIL

**Bremen-Nordost.** An allen Ecken und Enden wird neu gebaut. Doch das bedeutet nicht, dass im Bremer Nordosten mit seinen Stadtteilen Horn-Lehe, Oberneuland und Schwachhausen sowie dem Ortsteil Borgfeld immer mehr Menschen wohnen. Im Gegenteil. Nach einer neuen Bevölkerungsprognose wird die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2027 im Nordosten deutlich sinken: um rund 3600 Personen oder gut vier Prozent. So hat es das Landesamt für Statistik berechnet und kürzlich

hänge ganz davon ab, ob auch alle Wohnungen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bezogen würden. Und ob tatsächlich Familien in größere Wohnungen ziehen würden oder weniger Personen als angenommen.

Für die Stadt Bremen insgesamt wird ein Bevölkerungszuwachs um 1,06 Prozent auf 575137 Bewohner erwartet. Spitzenreiter bei den Stadtteilen sind hinsichtlich der Zuwächse Walle inklusive der boomenden Überseestadt (plus 18,03 Prozent), Mitte (plus 6,28) und Osterholz (plus 4,24).

Oberneuland soll der Prognose zufolge bis

72 Wohneinheiten einen eher bescheidenen Umfang.

In Schwachhausen, das insgesamt einen Rückgang um 4,89 Prozent auf 37032 Einwohner verzeichnet, fallen die Rückgänge in den einzelnen Quartieren unterschiedlich stark aus. So steht im Ortsteil Bürgerpark ein Schwund um 6,80 Prozent zu erwarten, das entspricht 310 Menschen weniger. Der Ortsteil Schwachhausen schrumpft um 233 auf 3314 Bewohner (minus 6,57 Prozent), der Bereich Gete um 440 auf 7507 (minus 5,54 Prozent), Neu-Schwachhausen um 4,16 Prozent

Prozent). Starke Abweichungen von diesem Trend zeigen sich allerdings hinsichtlich der Sechs- bis Zehnjährigen insbesondere in Lehe (minus 69 Prozent), Borgfeld (minus 31 Prozent) und im Ortsteil Barkhof (minus 37 Prozent).